

ZSOLNAY  VERLAG

FRÜHJAHR 2026
LITERATUR & SACHBUCH

**Diese Vorschau enthält Informationen
zu unseren Frühjahrstiteln 2026
mit Stand vom 30. Oktober 2025.**

**Gelegentlich ändert sich danach noch
das ein oder andere, den aktuellen Stand
finden Sie auf unserer Website,
die täglich aktualisiert wird:**

zsolnay.at



ZSOLNAY  VERLAG

Marco Wanda

»Es ist die hervorragendste Fähigkeit des Autors, wie in seinen Songs mit wenigen Worten ein Lebensgefühl einfangen zu können. Das macht ihn zum Poeten.«

TOBIAS LENTZLER, F. A. S.

»Tatsächlich kommt das Buch daher wie ein langer Rocksong. Mit Tempo und Tiefe. Auf den Punkt gebracht und präzise gearbeitet. Und immer existentiell.«

MICHAEL LUISIER, SRF KULTUR

»Es ist so toll geschrieben, ein Pageturner!«

CHRISTOPH GRISSEMAN, ORF WILLKOMMEN ÖSTERREICH



€ 25,- [D] / € 25,70 [A]
ISBN 978-3-552-07580-1



GAEA SCHOETERS

»Ein politischer Roman, der dabei aber überaus witzig ist. Eine fulminante Leseerfahrung, satirisch und sehr vergnüglich.«

DENIS SCHECK, WDR2

»Wirklich was Besonderes! Ein höchst amüsanter, kluger, kurzer Roman.«

MANUELA REICHART, DLF KULTUR

»Eine witzige, leichte Politsatire in vier Akten und ein Buch, das globale Fragen stellt und dazu einlädt, über mögliche Antworten nachzudenken.«

ANNETTE KÖNIG, SRF KULTUR



Große Lesereise 2025/2026
Alle Termine unter [zsolnay.at](https://www.zsolnay.at)



€ 22,- [D] / € 22,70 [A]
ISBN 978-3-552-07574-0





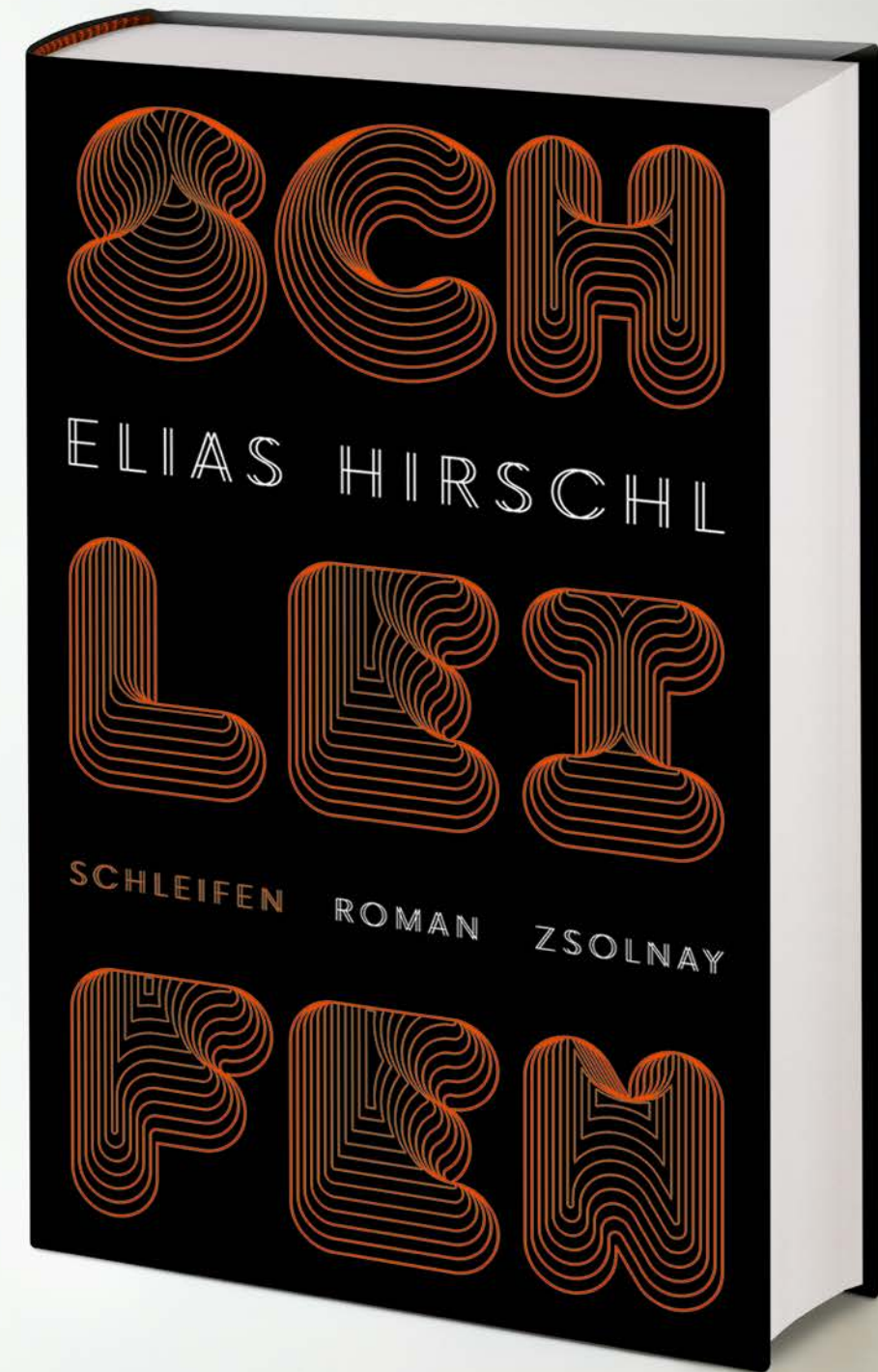
»So viel Unendlichkeit
enthalten Romane
normalerweise nicht.
Ein großer Ideenroman
von einem der beglückendsten Autoren
der Gegenwart.«

CLEMENS J. SETZ

Elias Hirschl wurde 1994 in Wien geboren. Er ist Autor, Musiker, Slam Poet und schreibt für Theater und Radio. 2020 erhielt er den Reinhard-Priessnitz-Preis und 2022 den Publikumspreis beim Bachmannpreis. Bei Zsolnay erschienen zuletzt die Romane *Salonfähig* (2021) und *Content* (2024). Elias Hirschl lebt in Wien.

- Die Sprachwissenschaftlerin Franziska Denk und der Mathematiker Otto Mandl: ein fiktionales Paar für die Ewigkeit
- Auf der Suche nach der perfekten Sprache – ein gewitztes, literarisches Spiel
- Ein großer Wurf

Franziska Denk wächst im Umfeld des Wiener Kreises auf und leidet als Kind an einer seltsamen Krankheit: Jedes Symptom, von dem sie hört oder liest, bekommt sie sofort. In Otto Mandl, einem genialen Mathematiker, findet die junge Franziska ihren Seelenverwandten. Sie lernt, sich mit Wörtern aus toten Sprachen gegen ihr Leiden zu immunisieren. Die beiden entwickeln eine absolute Sprachbesessenheit und forschen fortan und bis an alle denkbaren Grenzen gemeinsam nach der perfekten Sprache. *Schleifen* ist ein großer, ein kluger Roman über die Macht und den Einfluss von Sprache auf unser Leben, der richtig Spaß macht. Immer wieder stellt sich bei Elias Hirschl das schier Unglaubliche als wahr heraus, und der Rest ist extrem gut erfunden.



Lesungen
Digitales Leseexemplar ab
Dezember auf NetGalley

Elias Hirschl
Schleifen
Roman
416 Seiten. Gebunden
Ca. € 26,- [D] / € 26,80 [A]
ISBN 978-3-552-07588-7
WG: 112 Gegenwartsliteratur
Erscheint am 27. Januar 2026

»Ein perfekter Roman: wahrhaftig,
melancholisch und witzig.«

TUTTOLIBRI

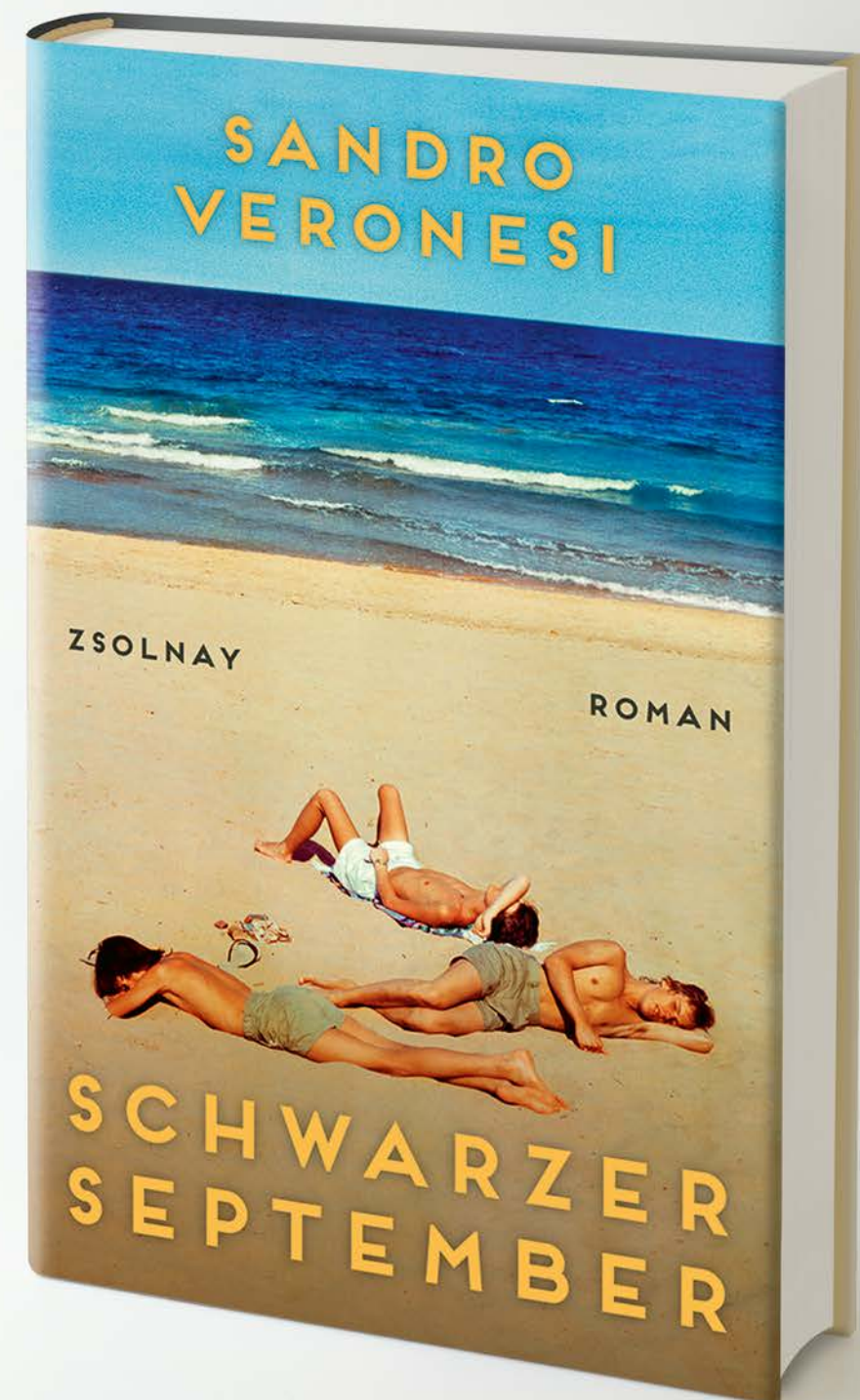


Sandro Veronesi wurde 1959 in Florenz geboren und lebt heute in Rom. 2006 wurde er für seinen später mit Nanni Moretti verfilmten Roman *Stilles Chaos* zum ersten und 2020 für *Der Kolibri* zum zweiten Mal mit dem Premio Strega ausgezeichnet. Dessen deutsche Übersetzung erschien 2021 bei Zsolnay, ebenso *Comandante* (2024), das er gemeinsam mit dem Filmregisseur Edoardo De Angelis schrieb.

Karin Krieger lebt in Berlin und übersetzt vorwiegend aus dem Italienischen und Französischen, darunter Bücher von Claudio Magris, Andrea Camilleri, Gianfranco Calligaris und Elena Ferrante. 2024 wurde sie mit dem Deutsch-Italienischen Übersetzerpreis ausgezeichnet.

- Der neue, große Roman des zweifachen Strega-Preisträgers
- Italien in den 70ern und ein Sommer, der alles verändert
- »Die Suche nach einer verlorenen Zeit, ein ergreifendes Musikstück und ein Stich ins Herz einer Generation.« *CORRIERE DELLA SERA*

Fiumetto an der ligurischen Küste im Sommer 1972: Sind es anfangs der Kampf um die Schachweltmeisterschaft zwischen Bobby Fischer und Boris Spasski und die kommenden Olympischen Spiele von München, die den zwölfjährigen Gigio interessieren, so ändert sich das schlagartig, als die dreizehnjährige Astel mit ihrer aus Äthiopien stammenden Mutter die benachbarte Strandkabine bezieht. Das Übersetzen von Songtexten bringt die kluge Astel und den pubertierenden Gigio zusammen; die Musik von David Bowie und Cat Stevens, der Geruch von Strand und Vinyl durchziehen das ganze Buch. Doch dann wird Astels Vater ermordet. Gigios Vater, ein Rechtsanwalt, soll die Verteidigung der verdächtigten Ehefrau übernehmen. Und in München verübt die Terrorgruppe »Schwarzer September« einen Anschlag auf die israelische Olympiamannschaft.



Lesereise
Digitales Leseexemplar ab
Dezember auf NetGalley

Sandro Veronesi
Schwarzer September
Roman
Aus dem Italienischen
von Karin Krieger
288 Seiten. Gebunden
Ca. € 24,- [D] / € 24,70 [A]
ISBN 978-3-552-07575-7
WG: 112 Gegenwartsliteratur
Erscheint am 17. Februar 2026

Birgit Birnbacher

»Birgit Birnbacher hat ein feines Gespür
für das Randständige, für Menschen,
die es aus der Bahn geworfen hat.
Sie erzählt dezent und zugleich glasklar,
durchscheinend und subtil.«

Christoph Schröder, *Süddeutsche Zeitung*

»Erzählt präzise und
ohne falsches Pathos.«

Wiebke Porombka, *F.A.Z.*

»Die Sprache ist von einer Lakonie,
in der ein Feuer lodert.«

Peer Teuwsen, *NZZ am Sonntag*

»Verhandelt das Aufregendste
und Herausforderndste, was es gibt –
das ganz normale Leben.«

Günter Kaindlstorfer, *ORF*



»Wenn alles normal bleibt,
denkt er manchmal,
wird das eine Katastrophe.«



Birgit Birnbacher, geboren 1985, lebt als Schriftstellerin in Salzburg. Ihr Debütroman *Wir ohne Wal* (2016) wurde mit dem Literaturpreis der Jürgen-Ponto-Stiftung ausgezeichnet, darüber hinaus erhielt sie zahlreiche Förderpreise und 2019 den Ingeborg-Bachmann-Preis. Bei Zsolnay erschienen zuletzt die Romane *Ich an meiner Seite* (2020) und *Wovon wir leben* (2023).

- Ein sensibler, literarischer Roman über das Leben und den Umgang mit Neurodiversität
- Der große neue Roman der Bachmann-Preisträgerin

Oz ist anders und tut sich schwer in der Schule, aber diesmal ist ihm etwas wirklich Blödes passiert. Auf dem Heimweg wünscht er sich deshalb zumindest eine kleine Katastrophe, die seine Mutter von dem Brief der Lehrerin, den er ihr geben muss, ablenken würde. Als Oz nach Hause kommt, ist Ann – auch sie ausgestattet mit einem flirrenden Nervenkostüm – nicht wie vermutet in Zeugnis-Feierlaune, sondern es ist tatsächlich etwas passiert. Die Zilly-Oma, die in den Bergen lebt, ist weg ...

»Dezent und zugleich glasklar, durchscheinend und subtil« (*Süddeutsche Zeitung*) erzählt Birgit Birnbacher auch in ihrem neuen Roman von den Menschen – und von den Chancen, die der Wildwuchs im Denken eröffnet. Haben die, die sich nicht anpassen können, unserer überreizten Natur und Umwelt womöglich tatsächlich etwas entgegenzusetzen?



Lesungen
Leseexemplar zum ET

Buchpaket mit Deko
ISBN 978-3-552-07641-9
12/10 Ex. *Sie wollen uns erzählen*
1 Plakat

Birgit Birnbacher
Sie wollen uns erzählen
Roman
Ca. 208 Seiten. Gebunden
Ca. € 24,- [D] / € 24,70 [A]
ISBN 978-3-552-07521-4
WG: 112 Gegenwartsliteratur
Erscheint am 17. März 2026



»Starke Bilder, ein mitreißender Erzählstrom und Figuren, die man so schnell nicht vergisst.«

ILMA RAKUSA



Slobodan Šnajder, geboren 1948 in Zagreb, wurde bekannt durch sein Stück *Der kroatische Faust*. Er war politischer Kolumnist und Theaterintendant in Zagreb. Sein 2019 bei Zsolnay erschienener Roman *Die Reparatur der Welt* wurde in viele Sprachen übersetzt und mehrfach ausgezeichnet.

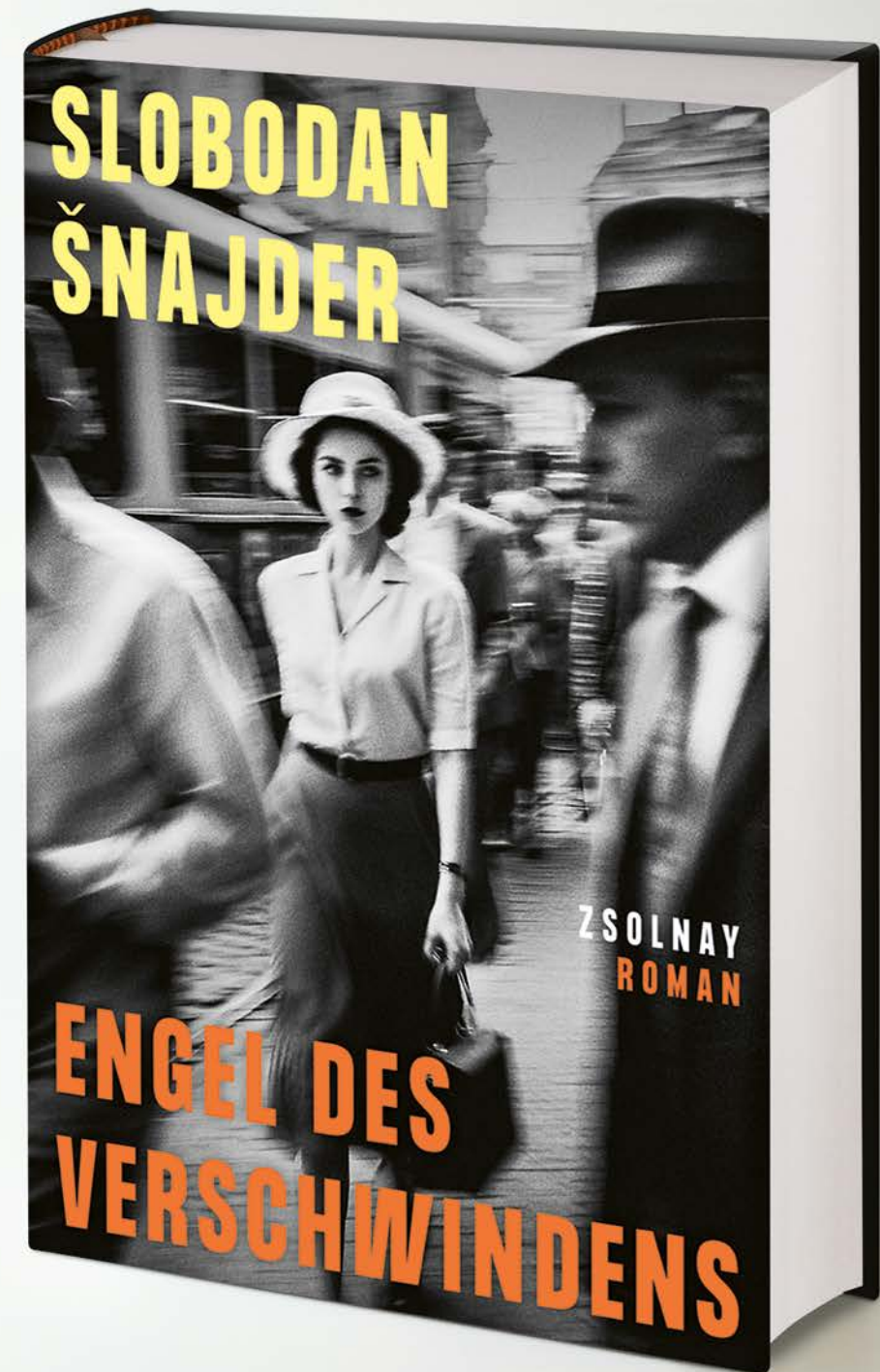
Matthias Jacob, geboren 1961, arbeitet als Lehrbeauftragter an der Universität Tübingen, Literaturübersetzer und Journalist.

Rebekka Zeinzinger, geboren 1992, übersetzt aus dem Serbischen, Kroatischen und Bosnischen, u. a. Lana Bastašić und Milica Vučković.

- Das eindrucksvolle Porträt einer willensstarken und kämpferischen Frau
- Ein Panorama der jugoslawischen und europäischen Geschichte des 20. Jahrhunderts
- Große europäische Literatur

1941 Okkupation. 1945 Befreiung. 1991 Zerfall: Die Stadt Zagreb, ein zweistöckiges Mietshaus im Zentrum und die Schicksale seiner Bewohner stehen im Mittelpunkt von Slobodan Šnajders epochalem Roman, der die Geschichte Jugoslawiens, ja des ganzen Balkans erzählt: Im oberen Stockwerk residiert Professor Gavrančić, ein Homme de Lettres und Menschenfreund, unter ihm Frau Blavatsky, in deren Wohnzimmer es zuweilen übersinnlich zugeht, im Souterrain haust Mile, ein von Mussolini trainierter Ustascha der ersten Stunde, schließlich das Findelkind Anda Berilo in der Dachkammer, das sich als Dienstmädchen verdingt und zur Partisanin und gemeinsam mit dem Haus selbst zur Erzählerin eines ganzen Jahrhunderts wird.

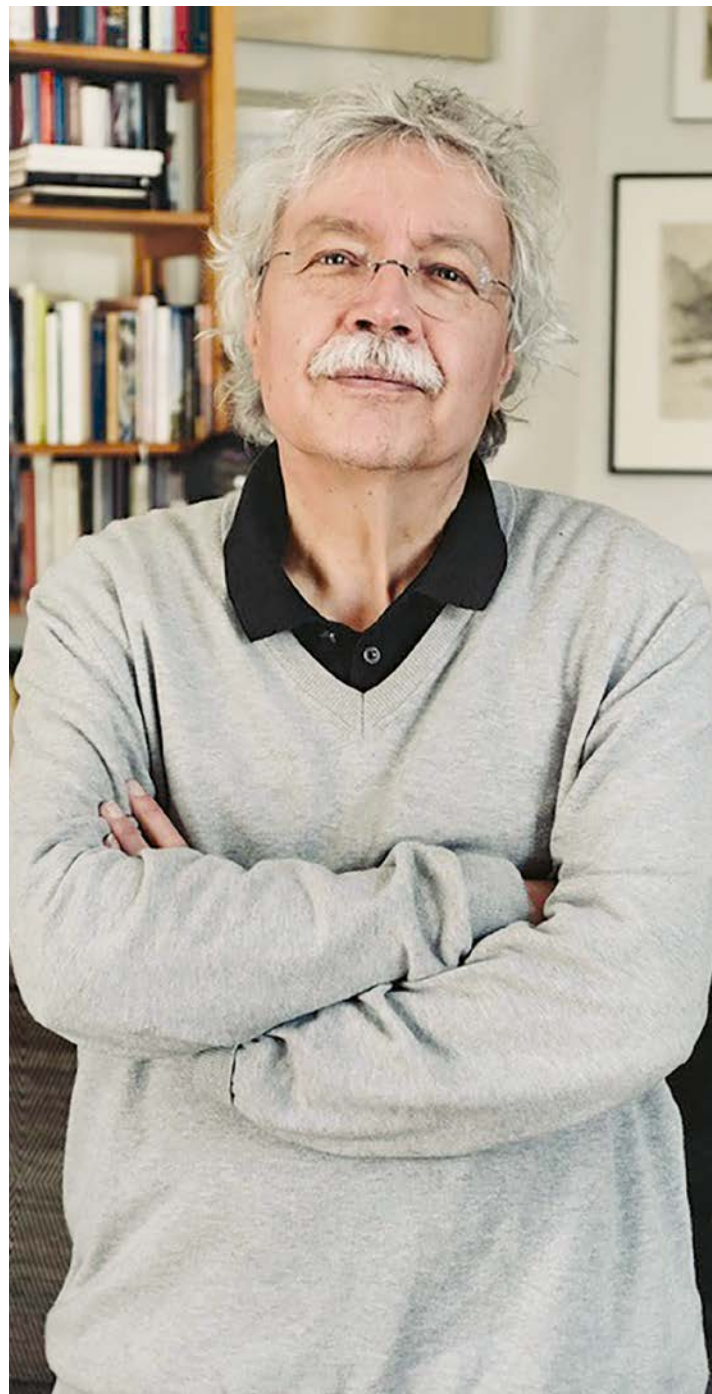
Engel des Verschwindens zeigt Mitteleuropa als Geschichts- und Geschichtenpanorama einer Welt, die im Großen wie im Kleinen aus den Fugen gerät.



Lesereise

Slobodan Šnajder
Engel des Verschwindens
Roman
Aus dem Kroatischen
von Matthias Jacob
und Rebekka Zeinzinger
Ca. 512 Seiten. Gebunden
mit Lesebändchen
Ca. € 28,- [D] / € 28,80 [A]
ISBN 978-3-552-07505-4
WG: 112 Gegenwartsliteratur
Erscheint am 17. März 2026





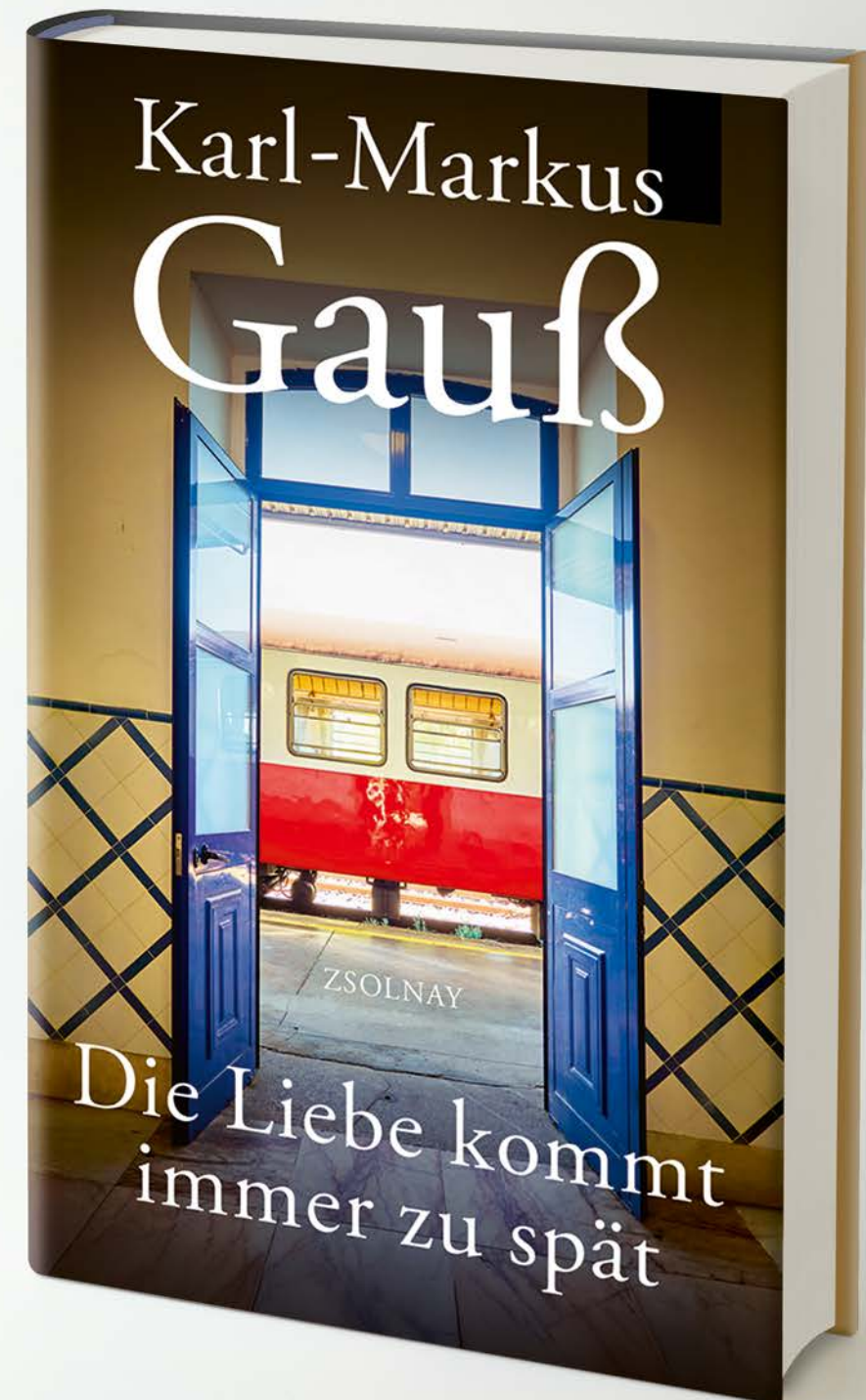
»Ein einziger Glücksfall. Wie überhaupt dieser Autor zu den herausragendsten unserer Gegenwart zählt.«

KATJA GASSER, ORF

Karl-Markus Gauß, geboren 1954 in Salzburg, wo er auch heute lebt. Seine Bücher werden in viele Sprachen übersetzt und oftmals ausgezeichnet, darunter mit dem Prix Charles Veillon, dem Johann-Heinrich-Merck-Preis und dem Leipziger Buchpreis zur Europäischen Verständigung. Bei Zsolnay erschienen zuletzt *Die Jahreszeiten der Ewigkeit* (2022) und *Schiff aus Stein* (2024).

- Auf Reisen mit dem vielseitigen Kartografen der europäischen Ränder
- Reiseliteratur, wie sie kein anderer zu schreiben weiß

Karl-Markus Gauß, der literarische Kartograf der europäischen Ränder, ist wieder auf Reisen gegangen. In Bosnien sucht er nach den Spuren einer multikulturellen Welt und findet sie bei seinem verstorbenen Freund Dževad Karahasan. In Slowenien folgt er den Lebenswegen zweier tapferer Frauen, einer legendären Anwältin, die sich die Freiheit nahm, bald als Frau, bald als Mann zu leben, und einer kleinwüchsigen Schriftstellerin, deren Bücher auf der ganzen Welt gelesen wurden und die in der Stadt, die sie jetzt feiert, völlig verarmt gestorben ist. Und warum das obersteirische Bruck an der Mur und Beloiannis in der ungarischen Puszta eigentlich auf dem Peloponnes liegen und Österreich auch eine griechische Geschichte hat, ist aus der dritten Reiseerzählung zu erfahren.



Lesungen

Karl-Markus Gauß
Die Liebe kommt immer zu spät
Drei Reisen
144 Seiten. Gebunden
Ca. € 24,- [D] / € 24,70 [A]
ISBN 978-3-552-07618-1
WG: 112 Gegenwartsliteratur
Erscheint am 17. Februar 2026



»Aber in Wahrheit hatte ich
Lava im Herzen und ein
Maschinengewehr in meiner Brust.«

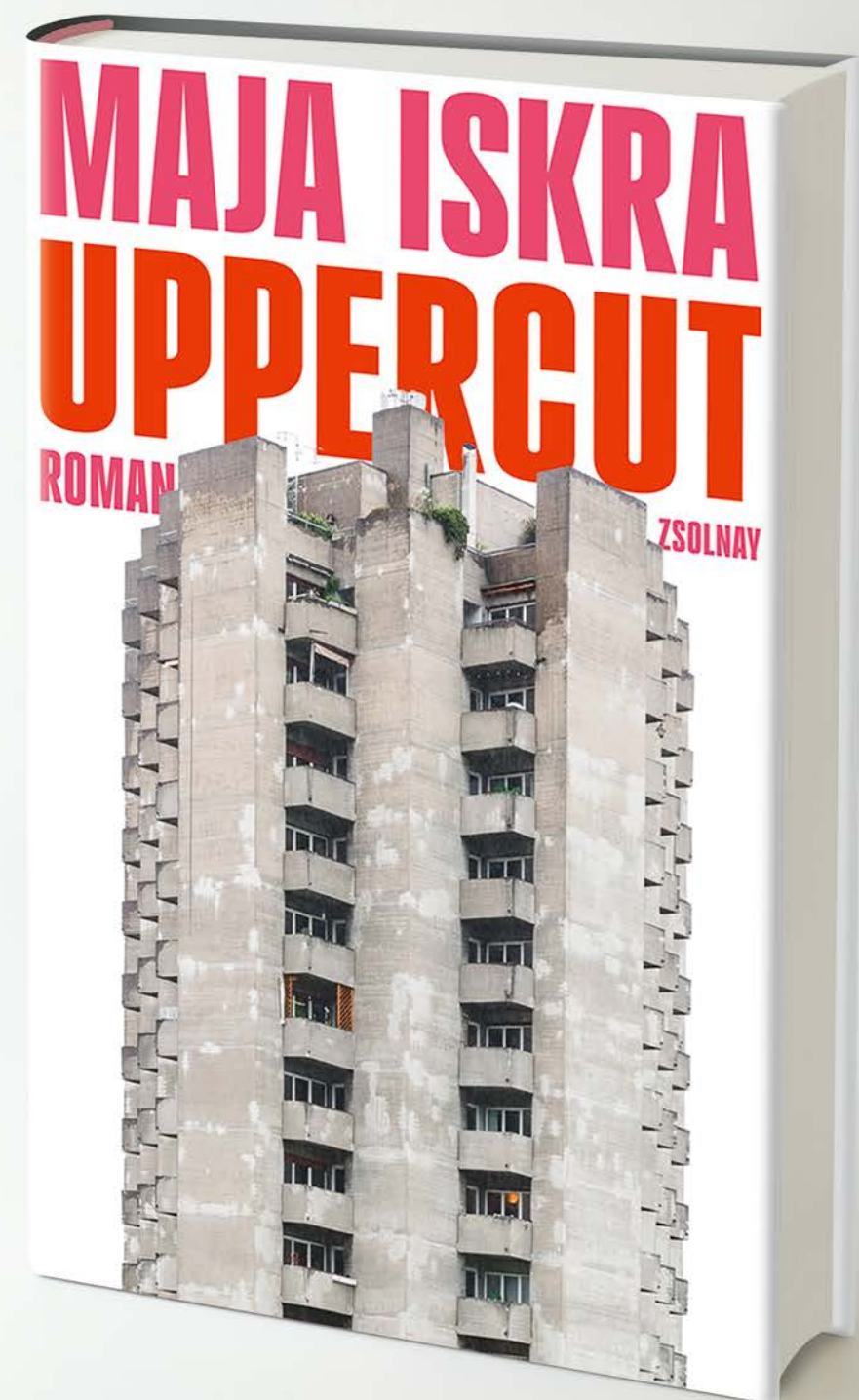


Maja Iskra, geboren 1981 im ehemaligen Jugoslawien, studierte Landschaftsarchitektur in Belgrad, Wien und Valencia und Transmediale Kunst an der Universität für angewandte Kunst Wien. Sie lebt und arbeitet in Wien. *Uppercut* ist ihr erster Roman.

Mascha Dabić, geboren 1981 in Sarajevo, übersetzt Literatur aus dem Balkanraum, u. a. von Barbi Marković, Dragan Velikić, Damir Ovčina und Goran Ferčec. Sie lebt in Wien und lehrt an Universitäten.

- Eine Kindheit zwischen Gewalt, Freundschaft, Liebe und Solidarität
- Eine Emanzipationsgeschichte im Belgrad der 90er
- Ein kraftvolles und emotionales Debüt
- Für Leser:innen von Barbi Marković

Schlagkräftig, anspruchsvoll und mit großer Wirkung. Was für den Aufwärtshaken gilt, stimmt auch für Maja Iskras Debütroman *Uppercut*. Die Protagonistin, eine erfolgreiche junge Frau, die in Wien lebt und liebt, erinnert sich an ihre Kindheit im Belgrad der 1990er Jahre. Der Krieg ist hier fast nur als Rauschen im Hintergrund wahrnehmbar, aber das Leben zu Hause, auf der Straße und in der Schule ist hart und brutal, auch die Mädchen prügeln sich. Aber sie versöhnen sich auch wieder, lernen einander zu respektieren und zu ermutigen. Sie geben nicht auf. Ergreifend, in einem fast telegrafischen Stil und mit einem Trommelfeuer aus popkulturellen und literarischen Referenzen feiert *Uppercut* den Sieg einer ganzen Generation über die widrigen Umstände.



Maja Iskra
Uppercut
Roman
Aus dem Serbischen von
Mascha Dabić und Maja Iskra
160 Seiten. Gebunden
Ca. € 23,- [D] / € 23,70 [A]
ISBN 978-3-552-07573-3
WG: 112 Gegenwartsliteratur
Erscheint am 17. Februar 2026

Lesungen



Die Mords-Oma

Warum eine Witwe zur Serienmörderin wurde

»Mein todsicheres System ...«

Nach 100 Verhörstunden wird deutlich, mit welcher Perfektion die Spielerin Elfriede Blauensteiner ihre Opfer »weggeputzt« hatte.

Lebenslang für Witwe

Höchststrafe für Blauensteiner, 7 Jahre Haft für Anwalt

Blauensteiners Gerichtsmediziner im Interview:

Der Herr, vor dem die Witwe zittert!

»AUSREDEN«

Das neue Buch von Florian Klenk!

»Wir alle haben, sensationsgeil, wie wir sind, die Augen nicht von dieser Frau und ihren gleichzeitig raffinierten wie ungeheuerlichen Morden lassen können, aber die Augen sind zu schwach. Es muss jemand kommen, der uns von den Augen aufs Hirn umstellt und das in den Schraubstock dieses Buches spannt, bis wir ihm nicht mehr auskommen können.«

ELFRIEDE JELINEK

»Je tiefer ich in diese Briefe, Protokolle, Einvernahmen versinke, desto klarer wird mir: Sie war keine Bestie, sie war das Produkt eines kalten Jahrhunderts.«

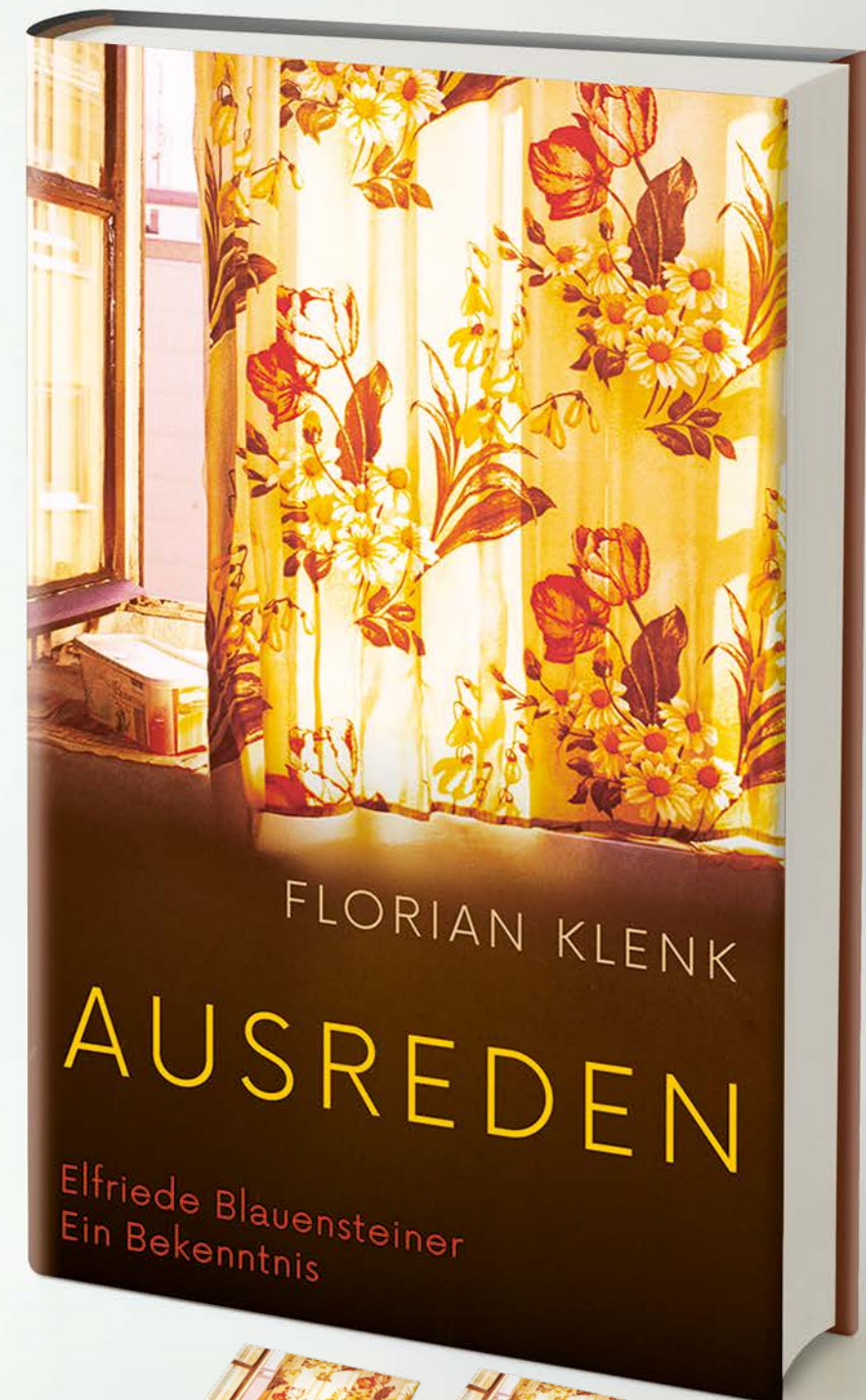


Florian Klenk, geboren 1973, ist Jurist und seit 2012 Chefredakteur der Wiener Wochenzeitung *Falter*. Mehrmals wurde er als Journalist des Jahres ausgezeichnet. Bei Zsolnay sind zuletzt erschienen: *Bauer und Bobo* (2021) und *Über Leben und Tod. In der Gerichtsmedizin* (2024).

@florianklenk

- Für Leser von Ferdinand von Schirach
- 30. Jahrestag der Verhaftung von Elfriede Blauensteiner
- Ein intensiver Monolog auf Basis der Protokolle der bekannten Serienmörderin
- Ein neuer *Herr Karl*

Elfriede Blauensteiner, bekannt als »schwarze Witwe«, wurde Anfang 1996 verhaftet und später wegen mehrfachen Mordes an Pflegefällen und Partnern verurteilt. Hier spricht sie in einer dokumentarischen Selbstaufzeichnung. Was man hier liest, ist kein Roman, kein Krimi, sondern ein aufgeschriebenes Leben. Hier wird ausgesagt. Aus Protokollen, Gutachten, Auskünften entsteht ein Monolog, der uns zwingt, unsere Vorstellungen von Schuld, Gerechtigkeit und Empathie neu zu justieren. Natürlich geht es darin um Schuld, aber nicht im juristischen Sinn. Ja, diese Frau hat Menschen ermordet. Aber wer mit sieben Jahren weiß, dass die eigene Mutter den Tod des Kindes mehr ersehnt als seine Gesundheit, der entwickelt keinen Sinn für Moral. Es gibt Bücher, die lassen sich nicht weglegen. Nicht, weil sie unterhaltsam sind, sondern gerade, weil sie kaum erträglich sind. *Ausreden* ist ein solches Buch.



Veranstaltungen



Florian Klenk
Ausreden
Elfriede Blauensteiner
Ein Bekenntnis
144 Seiten. Gebunden
Ca. € 23,- [D] / € 23,70 [A]
ISBN 978-3-552-07621-1
WG: 118 Essays
Erscheint am 27. Januar 2026





»Die Fingerabdrücke von Geertjan de Vugt machen Eindruck. Ich fühlte mich berührt und gepackt.«

ROBERT MENASSE

Geertjan de Vugt, geboren 1985, ist Direktor des Erasmus-Preises. Zuvor war er lange Zeit Koordinator für Wissenschaft und Kunst an der Königlichen Akademie der Künste und Wissenschaften in Amsterdam. Er schreibt für *de Volkskrant* und die *Süddeutsche Zeitung* und hat als Literaturwissenschaftler an der University of Wisconsin-Madison, an der Princeton University und am IFK in Wien gearbeitet.

Lisa Mensing, geboren 1989, arbeitet als Moderatorin und übersetzt niederländischsprachige Literatur u. a. von Gaea Schoeters, Gerda Blees und Connie Palmen.

- Faszinierende literarische Essays mit krimihafter Spannung
- Neun Leben in 200 Jahren, die eines gemeinsam haben – den Wunsch zu verschwinden

Der Fingerabdruck ist der Inbegriff persönlicher Identität. Seine Geschichte ist eine von Magiern, Detektiven, Wissenschaftlerinnen, Genies, Scharlatanen und Handleserinnen. In seinem fabelhaften Buch umkreist Geertjan de Vugt die sozialen, philosophischen, kunsthistorischen und existenziellen Themen rund um den Fingerabdruck und bewegt sich dabei zwischen Fakten und Erzählungen. Er erzählt von dem böhmischen Mediziner, der sich als Erster eingehend mit dem Fingerabdruck beschäftigt hat, und davon, wie er für Verträge und in der Kriminologie interessant wurde. Aber auch von jener Ärztin, die aus Virginia Woolfs Fingern gelesen haben wollte: »Ich glaube, Virginia Woolf ist gestört.«

Eine rasante Reise durch die Geschichte mit verblüffenden Funden: ein reichhaltiges, gelehrtes und spielerisches Buch über unsere Besessenheit von Einzigartigkeit und Unsichtbarkeit.



Lesereise

Geertjan de Vugt
Der Wunsch zu verschwinden
 Über Fingerabdrücke
 Aus dem Niederländischen
 von Lisa Mensing
 Ca. 304 Seiten mit Abbildungen
 Gebunden
 Ca. € 26,- [D] / € 26,80 [A]
 ISBN 978-3-552-07614-3
 WG: 118 Essays
 Erscheint am 17. März 2026



»Je mehr Gefahr uns für einen Ort
in Aussicht gestellt wurde,
desto liebevoller empfing er uns.«



Lukas Matzinger, geboren 1990 in der Obersteiermark, ist Reporter bei der Wiener Wochenzeitung *Falter*. Er wurde mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Claus-Gatterer-Preis und dem Pressepreis der Wiener Ärztekammer.

Olivia Wimmer, geboren 1983 in Grieskirchen, arbeitet als Journalistin bei *Ö1* und als Reportagefotografin. Fotoarbeiten u. a. aus Algerien, der Türkei und Syrien.

- Für Leser:innen von **Andreas Altmann und Helge Timmerberg**
- Mit dem 40 Jahre alten VW-Bus 35.000 km von Wien nach China und zurück
- Ein Ausbruch aus der eigenen Biografie und eine Konfrontation mit der Fremde

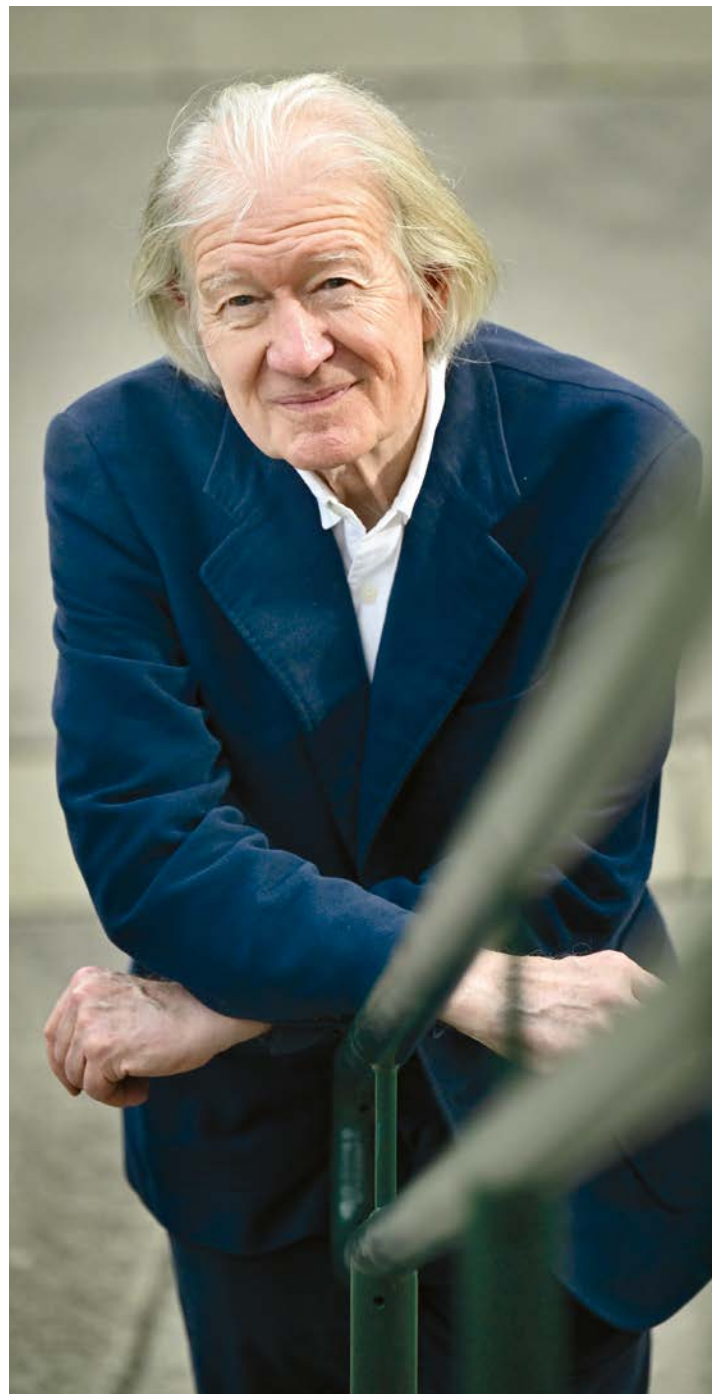
Blutige Trikots von kirgisischen Polospielern, Ziegelsteine von Osama bin Ladens Haus in Abbottabad, ein Bouquet von Bakterien aus Tadschikistan und Erfahrungen, die Tage im Polizeigewahrsam in Belutschistan mit sich bringen: Ein Jahr und 35.000 Kilometer waren Lukas Matzinger und Olivia Wimmer in einem vierzig Jahre alten VW-Bus unterwegs, von Wien nach China und zurück, stets mitten durch Risikogebiete. Doch hinter dem Ende der Welt, in den bedrohlichsten und unwirtlichsten Gegenden, warteten die wundersamsten Begegnungen: Fremde gaben die besten Bissen und die breitesten Betten – und beschenkten sie mit ihren Geschichten. Ein Reiseroman, in dem alles stimmt, ein Abenteuer, das sich nicht vorhersehen ließ, eine große Reportage von der weiten Welt.



Lukas Matzinger
**Ohne Kalaschnikow
schlaf ich schlecht**
Reiseroman
Ca. 304 Seiten mit Fotos von
Olivia Wimmer. Gebunden
Ca. € 25,- [D] / € 25,70 [A]
ISBN 978-3-552-07525-2
WG: 360 Reiseberichte
Erscheint am 17. März 2026

Veranstaltungen





»Armin Thurnher gehört zu den scharfsinnigsten Analytikern.«

CLAUDIA KÜHNER, NZZ AM SONNTAG

Armin Thurnher, geboren 1949 in Bregenz. Mitbegründer, Miteigentümer und Herausgeber der Wiener Wochenzeitung *Falter*. Zahlreiche Auszeichnungen, u. a. Preis des österreichischen Buchhandels für Toleranz und Otto-Brenner-Preis für seinen Einsatz für ein soziales Europa. Bei Zsolnay erschienen zuletzt *Fähre nach Manhattan* (2019) und *Anstandslos. Demokratie, Oligarchie, österreichische Abwege* (2023).

- Die Umkehrung von Stefan Zweigs Idee – Augenblicke, in denen die Geschichte ihren fatalen Lauf nahm
- »Thurnher ist bissig und pointiert, witzig und selbstironisch.«

CATHRIN KAHLWEIT,
SÜDDEUTSCHE ZEITUNG

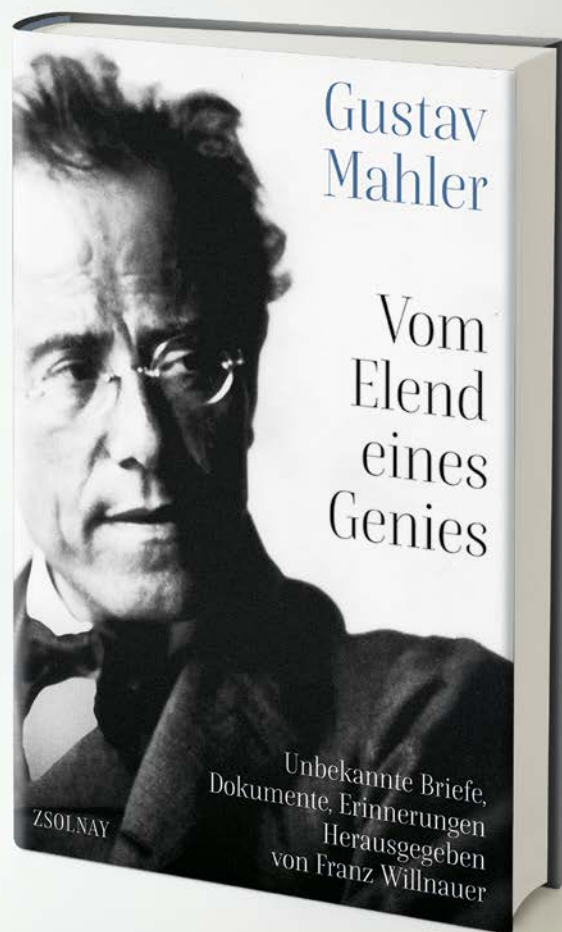
Stefan Zweig nannte seine Sammlung von Texten einen »geistigen Spiegel« der Zivilisation. Armin Thurnhers Buch stellt eine Verdunkelung des Spiegels fest. *Unsternstunden der Menschheit* fixiert einige Momente, die unsere Gegenwart formten: Als Bill Clinton die Section 230 eines Mediengesetzes unterzeichnete, nahm die Welt der Kommunikation einen fatalen Lauf. Als der Blogger Curtis Yarvin zu veröffentlichen begann, legte er ein Fundament zum Aufstieg Donald Trumps. Als Hans Dichand die *Kronen Zeitung* neu gründete, nahm er die politische Klasse Österreichs in die Geiselhaft der Dumpfheit. Ein Blender namens Sebastian Kurz brachte die konservative Kaste halb Europas um den Verstand. Elon Musk, Viktor Orbán, Peter Thiel und viele andere tragen zur Verdunkelung der Welt bei. Doch wer sagt, dass aus einer Galerie dunkler Spiegel nicht am Ende neues Licht blitzen kann?



Armin Thurnher
Unsternstunden der Menschheit
Wie die Welt unerträglich wurde
Ca. 192 Seiten. Gebunden
Ca. € 24,- [D] / € 24,70 [A]
ISBN 978-3-552-07619-8
WG: 970 Politik, Gesellschaft, Wirtschaft
Erscheint am 17. Februar 2026

Veranstaltungen





Franz Willnauer (Hrsg.)
Gustav Mahler
Vom Elend eines Genies
 Unbekannte Briefe, Dokumente, Erinnerungen
 Ca. 352 Seiten. Gebunden
 Ca. € 30,- [D] / € 30,90 [A]
 ISBN 978-3-552-07592-4
 WG: 117 Briefe
 Erscheint am 21. April 2026

»Denn uns, einer ganzen Generation, war er mehr als ein Musiker, ein Meister, ein Dirigent, mehr als Künstler bloß, er war das Unvergessliche unserer Jugend.«

STEFAN ZWEIG

Franz Willnauer, geboren 1933 in Enns, Oberösterreich, arbeitete zunächst bei der Universal Edition sowie als Kulturredakteur u. a. beim FORVM. Von 1986 bis 1991 war er Generalsekretär der Salzburger Festspiele. Bei Zsolnay gab er zuletzt heraus: *Gustav Mahler: »Mein lieber Trotzkopf, meine süße Mohnblume«*. Briefe an Anna von Mildenburg (2006); *Gustav Mahler: »Verehrter Herr College!«* Briefe an Komponisten, Dirigenten, Intendanten (2010) und *Gustav Mahler: »In Eile – wie immer!«* Neue unbekannte Briefe (2016).

»An diesem toten Giganten wird niemand mehr vorbeikommen.«

ELFRIEDE JELINEK

Ausstellung vom
 30. April 2026 bis
 21. Februar 2027
 im Literaturmuseum
 der Österreichischen
 Nationalbibliothek



Bernhard Fetz / Katharina Manojlovic
Juliane Werner (Hrsg.)
»Dem Stumpfsinn die Geisteskrone aufsetzen«
 Thomas Bernhard heute
 Profile 34
 Ca. 256 Seiten. Klappenbroschur
 Ca. € 34,- [D] / € 35,- [A]
 ISBN 978-3-552-07616-7
 WG: 118 Essays
 Erscheint am 21. April 2026

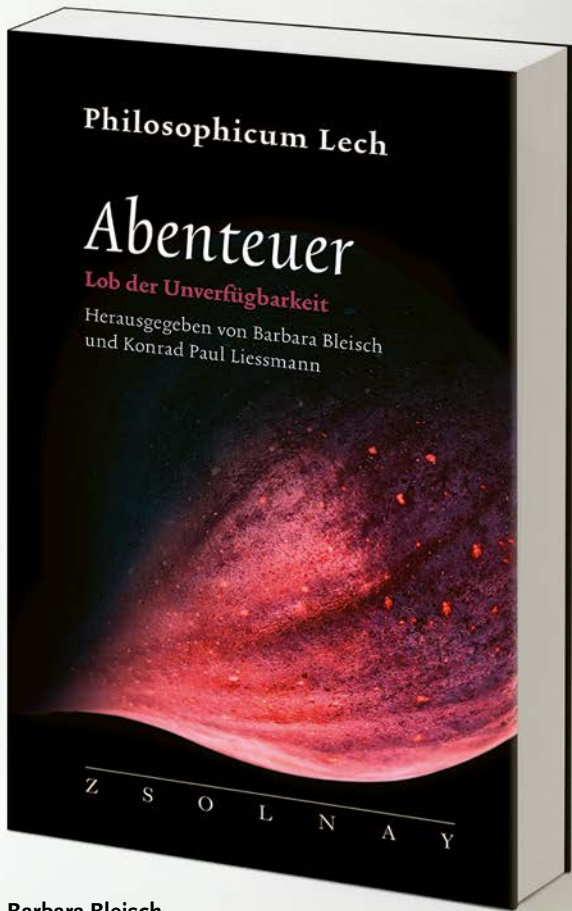
- Dokumente, Erinnerungen und Briefe, die bisher wenig beachtet oder gänzlich unbekannt geblieben sind
- Ein farbiges Panorama der Wiener Musik- kultur an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert

»Punkt 8 Uhr kam er. Viel gemütlicher, als wir dachten. Angeregtes Tischgespräch über die Wiener Art, Kunst zu sabotieren ...« So berichtet Berta Zuckermandl einer Freundin vom Besuch eines berühmten Gastes in ihrem Salon: Gustav Mahler. Dieses Buch vereint Dokumente, Erinnerungen und nahezu hundert Briefe von und über Mahler, die bisher unbekannt waren oder wenig beachtet wurden. Daraus entsteht ein detailreiches, überraschendes Porträt des Komponisten, Dirigenten und Privatmenschen Gustav Mahler, zugleich ein farbiges Panorama der Musikkultur an der Wende zum 20. Jahrhundert. Zu Wort kommen unter anderen die Sänger Willi Birrenkoven und Theodor Reichmann, die Dirigenten Fritz Stiedry und Franz Schalk, Mahler-Feinde und Mahler-Bewunderer sowie Stefan Zweig und Hermann Bahr, der an Mahlers Sterbebett saß.

Was fasziniert am Werk dieses einzelgängerischen Dandys, radikalen Provokateurs und vermeintlichen Misanthropen? Wie lässt sich das anhaltende Interesse in Form von Übersetzungen, Inszenierungen, literarischen Reaktionen und Fortschreibungen erklären? Und ist sein Stil tatsächlich so leicht zu imitieren, wie manchmal behauptet wird? Der Band rückt mit nie gezeigten Fundstücken, darunter Lebensdokumente, Fotografien, frühe Tonaufnahmen oder selbstgestaltete Möbel, wenig beleuchtete Facetten in den Fokus. Sie zeigen Bernhard weniger als Propheten einer völlig verfinsterten Welt, vielmehr als einen immer wachen Beobachter, in dessen Büchern die zentralen Themen der menschlichen Existenz zur Sprache kommen: unser Verhältnis zur Natur, die Auseinandersetzung mit Krankheit, Alter und körperlicher Versehrtheit oder die Überlebensnotwendigkeit zwischenmenschlicher Beziehungen.

Mit Beiträgen u. a. von Alexander Honold, Renate Langer, Thomas Macho, Manfred Mittermayer, Fatima Naqvi, Theresia Prammer, Eduardo Souto de Moura





Barbara Bleisch
Konrad Paul Liessmann (Hrsg.)
Abenteuer
Lob der Unverfügbarkeit
Philosophicum Lech 28
Ca. 256 Seiten. Klappenbroschur
Ca. € 26,- [D] / € 26,80 [A]
ISBN 978-3-552-07617-4
WG: 920 Philosophie
Erscheint am 17. März 2026

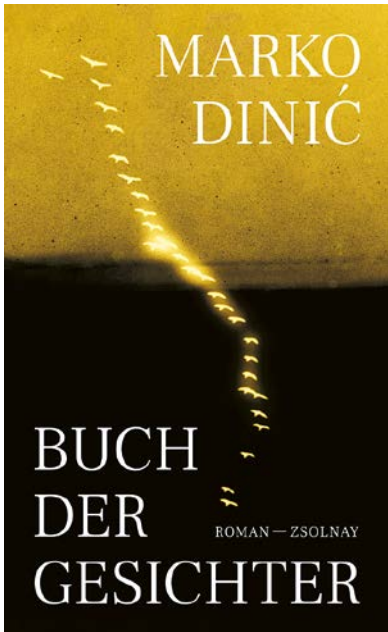
Ist das Leben mit offenem Visier das wirklich große Abenteuer?

Barbara Bleisch, geboren 1973, lebt mit ihrer Familie in Zürich und ist Mitglied des Ethik-Zentrums der Universität Zürich. Seit 2010 moderiert sie die Sendung »Sternstunde Philosophie« beim SRF. Zuletzt erschien *Mitte des Lebens. Eine Philosophie der besten Jahre*. Bei Zsolnay gibt sie seit 2025 gemeinsam mit Konrad Paul Liessmann die Reihe *Philosophicum Lech* heraus.

Konrad Paul Liessmann, geboren 1953 in Villach, ist Professor emeritus für Philosophie an der Universität Wien, Essayist, Literaturkritiker und Kulturpublizist. Er erhielt u. a. den Ehrenpreis des Österreichischen Buchhandels und den Paul-Watzlawick-Ehrenring. Zuletzt erschien bei Zsolnay *Was nun? Eine Philosophie der Krise*. Seit 1997 gibt er bei Zsolnay die Reihe *Philosophicum Lech* heraus.

Mit Beiträgen u. a. von
Petra Ahne, Evelyn Binsack, Heino Falcke,
Jonas Grethlein, Valentin Groebner, Lutz Hirn, Robert Pfaller, Carmen Possnig,
Christoph Ransmayr,
Klaus Albrecht Schröder,
Barbara Bleisch und
Konrad Paul Liessmann.

Der moderne Mensch wagt sich vor – doch immer nur so weit, wie ihn Präventionsmaßnahmen und Frühwarnsysteme lassen. Das Unberechenbare, das Überraschende, das Unverfügbare haben in dieser durchgeplanten Welt keinen Platz mehr. Diese Vollkasko-Mentalität geht allerdings nicht selten mit einem Verlust an Freiheit einher: Helm- und Gurtpflicht, der Körper wird diätetisch gezüchtigt, das Scheitern nur mit goldenem Fallschirm gewagt. Dabei blenden wir aus, dass der Mensch sich und seine Umgebung letztlich nie in dem Maß in den Griff bekommt und kontrollieren kann, wie er sich das einbildet. Und das ist womöglich auch gut so. Denn würde ein Leben nicht sehr schnell langweilig, wenn alles berechnet und kontrolliert werden könnte?



»Dinić ist ein
herausragender Erzähler.«
TERRY ALBRECHT, WDR5

€ 28,- [D] / € 28,80 [A]
ISBN 978-3-552-07577-1



»In einer unendlich zarten,
friedfertigen, poetischen
Sprache erzählt Jegana
Dschabbarowa von brutalen
und finsternen Zuständen.«
ANNEMARIE STOLTENBERG, NDR

€ 23,- [D] / € 23,70 [A]
ISBN 978-3-552-07591-7



»Ein schwerelos Stil,
der ein hohes intellektuelles
Niveau mit erzählerischer
Leichtigkeit vereint.«
OLIVER JUNGEN, DLF BÜCHERMARKT

€ 26,- [D] / € 26,80 [A]
ISBN 978-3-552-07522-1



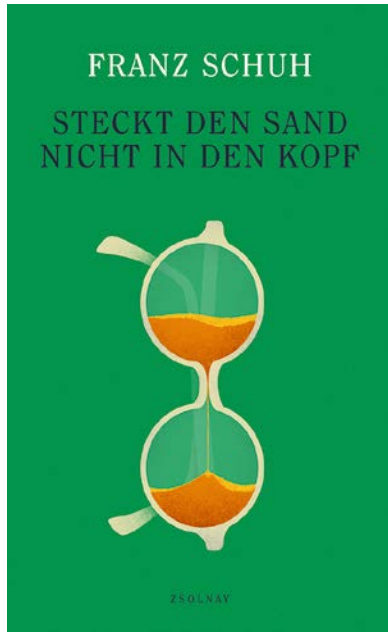
»Ein kleines, präzises Buch,
das nicht nur in den Journalisten-
schulen und Redaktionen
Pflichtlektüre werden sollte.«
MARKO MARTIN, DIE WELT

€ 24,- [D] / € 24,70 [A]
ISBN 978-3-552-07559-7



Liessmann ist ein Philosoph,
»der nicht nach unten tritt,
sondern nach oben zielt.«
RENÉ SCHLOTT, F. A. Z.

€ 25,- [D] / € 25,70 [A]
ISBN 978-3-552-07572-6



»Wenn es einen lebenden
Beweis für die Kraft einer
denkerischen Haltung zur Welt
gibt, dann ist es Franz Schuh.«
RICHARD KÄMMERLINGS,
WELT AM SONNTAG

€ 26,- [D] / € 26,80 [A]
ISBN 978-3-552-07576-4

Paul Zsolnay Verlag

Prinz-Eugen-Straße 30
A-1040 Wien
Tel.: (01) 505 76 61 – 0
www.zsolnay.at
info@zsolnay.at

Vertriebsleitung Österreich

für die Verlage Hanser Belletristik,
Sachbuch, Kinderbuch, Taschen-
buch, Hanser Berlin, hanseblau,
Zsolnay und KJona:

Peter Breuer-Guttmann
im Zsolnay Verlag
Prinz-Eugen-Straße 30
A-1040 Wien
Tel.: (01) 505 76 61 – 24
peter.breuer-guttmann@zsolnay.at

Vertriebsleitung

Bettina Schubert
Tel.: (089) 998 30 – 107
bettina.schubert@zsolnay.at

Verkaufsleitung / stellv. Vertriebsleitung

Nora Richter
Tel.: (089) 998 30 – 520
nora.richter@zsolnay.at

Leitung Logistik und Disposition

Carolin Fischer
Tel.: (089) 998 30 – 434
carolin.fischer@zsolnay.at

Kundentelefon

Julia Arcari
Tel.: (089) 998 30 – 517
Fax: (089) 998 30 – 462
julia.arcari@zsolnay.at

Kundenmanagement / Key Account

Online
Vanessa von Gersdorff
Tel.: (089) 998 30 – 537
vanessa.gersdorff@zsolnay.at
Hugendubel
Miriam Koruschowitz
Tel.: (089) 998 30 – 106
miriam.koruschowitz@zsolnay.at

Thalia / Bahnhofsbuchhandel
Christian Wagner
Tel.: (089) 998 30 – 512
christian.wagner@zsolnay.at

Für die Reisegebiete von
Karl Halfpap und Katharina Brons:
Carolin Fischer

Tel.: (089) 998 30 – 434
carolin.fischer@zsolnay.at

Für die Reisegebiete von Nicole
Grabert und Vera Grambow:
Grit Pieczonka
Tel.: (089) 998 30 – 523
grit.pieczonka@zsolnay.at

Für die Reisegebiete von Torsten
Hornbostel, Michaela Wagner,
Jochen Thomas-Schumann,
Jürgen Fiedler und Katharina Alder:
Miriam Koruschowitz
Tel.: (089) 998 30 – 106
miriam.koruschowitz@zsolnay.at

Kundenmanagement / Key Account Schweiz

für die Verlage Hanser Belletristik,
Sachbuch, Kinderbuch, Taschen-
buch, Hanser Berlin, hanseblau,
Zsolnay und KJona:
Miriam Koruschowitz
Tel.: (089) 998 30 – 106
miriam.koruschowitz@hanse.de

Unsere Vertreter:innen

Schleswig-Holstein, Bremen, Bremerhaven, Niedersachsen

Torsten Hornbostel /
Michaela Wagner
Winsener Straße 34A
29614 Soltau
Tel.: (05191) 60 66 65
Fax: (05191) 60 66 69
hornbostel-verlagsvertretungen@
t-online.de

Hessen, Luxemburg, Saarland, Rheinland-Pfalz, Hamburg

Jochen Thomas-Schumann
Zum Bauernholz 1
21401 Thomasburg
Tel.: (058 59) 97 89 – 66
Fax: (058 59) 97 89 – 68
elajochen@t-online.de

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern

Vera Grambow
c/o Berliner Verlagsvertretungen
Liselotte-Herrmann-Straße 2
10407 Berlin
Tel.: (030) 421 22 – 45
Fax: (030) 421 22 – 46
berliner-verlagsvertretungen@
t-online.de

Nordrhein-Westfalen

Karl Halfpap
Ehrenfeldgürtel 170
50823 Köln
Tel.: (0221) 923 15 94
Fax: (0221) 923 15 95
halfpap.verlagsvertretung@
t-online.de

Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

Jürgen Fiedler
Kurzer Weg 5
01109 Dresden
Tel.: (03 51) 8 03 50 89
Fax: (03 51) 8 01 57 56
vffiedler@t-online.de

Baden-Württemberg

Nicole Grabert
c/o Berliner Verlagsvertretungen
Liselotte-Herrmann-Straße 2
10407 Berlin
Tel.: (030) 421 22 – 45
Fax: (030) 421 22 – 46
berliner-verlagsvertretungen@
t-online.de

Bayern

Katharina Brons
c/o Seitenloge – Katja Neugirg
Rote-Hahnen-Gasse 12
93047 Regensburg
Tel.: (0941) 586 1353
Fax: (0941) 586 1355
brons@seitenloge.de

Österreich / Südtirol

Buchservice Schlieber
Vorderwinkler
Wallmodengasse 11/1
A-1190 Wien

Bestellannahme, Kundenservice
Johanna Tragler
Tel.: (0664) 220 69 20
Fax: (01) 370 76 83
buchservice-sv@gmx.at

Wien, Niederösterreich, Burgenland, Steiermark

Martin Schlieber
Tel.: (0664) 212 45 82
martin.schlieber@aon.at

Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg, Kärnten, Südtirol

Dietmar Vorderwinkler
Tel.: (0664) 226 300 0
dietmar.vorderwinkler@kt-net.at

Schweiz

Katharina Alder
c/o B + I Buch und Information
Hofackerstrasse 13A
CH-8032 Zürich
Tel.: (077) 473 19 74
k.alder@allesnichts.ch

Unsere Auslieferungen

Deutschland

Verlegerdienst München
Gutenbergstraße 1
82205 Gilching
Evelyne Weindl
Tel.: (081 05) 388 – 122
Fax: (081 05) 388 – 210
evelyne.weindl@vva-arvato.de

Österreich

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH
Sulzengasse 2
A-1230 Wien
Tel.: (01) 680 14 – 0
bestellung@mohrmorawa.at

Schweiz

Buchzentrum AG
Industriestrasse Ost 10
CH-4614 Hägendorf
Tel.: (062) 209 26 26
Fax: (062) 209 26 27
kundendienst@buchzentrum.ch

Werbeleitung

Sabine Lohmüller
Tel.: (089) 998 30 – 514
sabine.lohmueller@zsolnay.at

Presse

Astrid Saller
Tel.: (01) 505 7661 – 22
astrid.saller@zsolnay.at

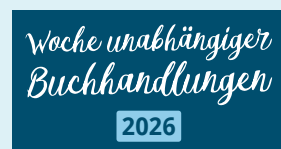
Lesungen

Brigitte Kaserer
Tel.: (01) 505 7661 – 15
brigitte.kaserer@zsolnay.at

Veranstaltungsangebot

www.hanser-veranstaltungsservice.de

Servicebereich für Journalist:innen
www.hanser-literaturverlage.de/presse



www.wub-event.de



Abonnieren Sie unseren Handels-Newsletter auf unserer
Serviceseite www.hanser-literaturverlage.de/buchhandel

Bestellen Sie Ihr persönliches digitales Leseexemplar unter
leseexemplar@hanser.de

Folgen Sie uns auf und
abonnieren Sie unseren Literatur-Podcast



Impressum

Gestaltung: Paul Zsolnay Verlag
Umschlagmotiv: Anzinger und Rasp,
Foto: © William Yang

Druck: Pinsker Druck und Medien
GmbH, Mainburg
Stand: Oktober 2025

Wir behalten uns auch eine Nutzung
des Werks für Zwecke des Text und
Data Mining nach § 44b UrhG aus-
drücklich vor.

Preisänderungen, Irrtümer und
Differenzen bei der Währungs-
umrechnung vorbehalten. Die
Euro-Preise für Österreich [A] sind
auf Empfehlung des österreichischen
Importeurs festgesetzt.

Die Paul Zsolnay Verlag Ges. m. b. H.
wird im Rahmen der Kunstförderung
des Bundesministeriums für Kunst,
Kultur, öffentlichen Dienst und Sport
unterstützt.